



Presse-Mitteilung von der Bayerischen Staats-Regierung

Die Regierung von Bayern macht eine Presse-Mitteilung.

In einer Presse-Mitteilung stehen neue Informationen.

Die Zeitungen können diese Informationen benutzen.

Sie können damit neue Zeitungs-Berichte schreiben.

Die Radio-Sender und die Fernseh-Sender

können die Informationen auch benutzen.

Aber auch alle anderen Menschen können die Informationen lesen.

Die Presse-Mitteilung ist vom 26. Mai 2020.

Hier sind die Informationen von der Presse-Mitteilung:



Bild 1

Mehr Corona-Tests

Mit einem Corona-Test kann man herausfinden,

ob eine Person die Krankheit Corona hat.

Das ist sehr wichtig zu wissen.

Und zwar aus diesem Grund:

Wenn man weiß, dass eine Person Corona hat.

Dann kann man verhindern,

dass die Person andere Personen ansteckt.

Darum hat die Regierung von Bayern beschlossen:

Mehr Menschen sollen einen Corona-Test bekommen.



Bild 2

- Wenn man Anzeichen von Corona hat, dann soll man sehr schnell getestet werden.

Und zwar innerhalb von 24 Stunden.

24 Stunden sind 1 Tag.

Das Ergebnis von dem Test soll auch sehr schnell kommen.

Nämlich wieder innerhalb von 24 Stunden.



Bild 3



Anzeichen von Corona sind zum Beispiel:

Fieber oder Husten.

- Wenn man keine Anzeichen von Corona hat.
Dann muss der Test nicht ganz so schnell gehen.
Man soll dann innerhalb von 48 Stunden getestet werden.
48 Stunden sind 2 Tage.
Und das Ergebnis von dem Test soll
innerhalb von einer Woche kommen.
- Wenn jemand Kontakt zu einer Person mit Corona hatte.
Und darum in Quarantäne ist.
Dann muss er auch getestet werden.

Quarantäne spricht man:

Ka-ran-tä-ne.

Quarantäne heißt:

Man muss alleine an einem Ort bleiben.

Und darf keinen Kontakt zu anderen Menschen haben.

So verhindert man,

dass sich die Krankheit ausbreitet.

- Es soll mehr Tests in Einrichtungen geben,
wo viele Menschen wohnen.
Nämlich in Kranken-Häusern.
Und in Alten-Heimen.
Und in Pflege-Heimen.

Und in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.

Die Tests sollen für die Bewohner von den Einrichtungen sein.

Und auch für die Mitarbeiter.

Jeder soll regelmäßig einen Test bekommen.

- Lehrerinnen und Lehrer können einen Test bekommen,
wenn sie wollen.



Bild 4



Bild 5



Das gilt auch für Erzieherinnen und Erzieher.
Und für Menschen, die bei der Polizei arbeiten.
Oder die im Gefängnis arbeiten.



Bild 6

- Wenn Menschen aus anderen Ländern nach Deutschland kommen.

Vor allem aus Ländern, die nicht in Europa sind.
Dann sollen sie auch getestet werden.

Die Politiker machen dafür noch einen Plan.

- Alle Menschen sollen einen Test bekommen.
Wenn sie einen Test haben wollen.



Bild 7

Egal, ob sie Anzeichen von Corona haben.
Oder nicht.

Die Politiker machen dafür auch noch einen Plan.



Bild 8

Die Corona-Tests kosten viel Geld.

Die Regierung von Bayern sagt:

Die Regierung von Deutschland soll das bezahlen.

Weil Corona ein wichtiges Thema in ganz Deutschland ist.



Bild 9

Schutz-Ausrüstung und medizinische Geräte

Schutz-Ausrüstung sind zum Beispiel diese Dinge:

- Schutz-Anzüge für den Körper
- Handschuhe
- Mund-Nasen-Masken
- Schutz-Brillen

Viele Menschen brauchen eine Schutz-Ausrüstung,
damit sie sich nicht mit Corona anstecken.

Zum Beispiel die Menschen,
die im Kranken-Haus arbeiten.



Bild 10



Bild 11



Im Kranken-Haus braucht man auch medizinische Geräte.

Damit man den Menschen helfen kann,

die Corona haben.

Zum Beispiel Beatmungs-Geräte.

Für Menschen, die nicht mehr ohne Hilfe atmen können.

Die Regierung will mehr medizinische Geräte kaufen.

Und mehr Schutz-Ausrüstung.

Damit die Kranken-Häuser gut vorbereitet sind,

falls wieder mehr Menschen Corona bekommen.

Die Regierung will auch,

dass mehr medizinische Geräte in Deutschland hergestellt werden.

Und dass mehr Schutz-Ausrüstung in Deutschland hergestellt wird.

Dann gibt es immer genügend davon

für die Krankenhäuser in Deutschland.



Bild 12

Mehr Mitarbeiter für den Gesundheits-Dienst

Viele Menschen arbeiten im Moment im Gesundheits-Dienst.

Der Gesundheits-Dienst kümmert sich um die Menschen,

die die Krankheit Corona haben.

Und um die Menschen,

die Kontakt zu den kranken Menschen hatten.

In letzter Zeit sind viele neue Mitarbeiter zum Gesundheits-Dienst dazu gekommen.

Nämlich 4-Tausend neue Mitarbeiter.

Weil es wegen Corona im Moment sehr viel Arbeit gibt.

Diese Mitarbeiter haben vorher woanders gearbeitet.

Und sie sind zur Arbeit im Gesundheits-Dienst geschickt worden.



Bild 13



Sie sollen auch weiter im Gesundheits-Dienst bleiben.

Ein Teil von den Mitarbeitern soll bis zum 31. Juli 2020 im Gesundheits-Dienst bleiben.

Und ein anderer Teil soll bis zum 30. September 2020 im Gesundheits-Dienst bleiben.

Danach macht die Regierung einen neuen Plan.

Manche Mitarbeiter müssen früher zu ihrer alten Arbeit zurückkehren.

Weil sie dort gebraucht werden.

Für diese Mitarbeiter sollen neue Personen gesucht werden.

Die ihre Arbeit übernehmen können.



Bild 14

Es ist wichtig,

dass man schnell herausfindet:

Wer hatte Kontakt zu den Menschen,
die Corona haben?

Man nennt diese Personen: Kontakt-Personen.

Man muss die Kontakt-Personen schnell finden.

Weil sie vielleicht auch Corona haben.

Und weil sie noch mehr Menschen anstecken können.

Im Gesundheits-Dienst gibt es Mitarbeiter,
die sich darum kümmern.

Sie suchen nach den Kontakt-Personen.

Diese Mitarbeiter arbeiten im Team zusammen.

Überall in Bayern soll es solche Teams geben.

Dafür sollen auch neue Mitarbeiter eingestellt werden.

Die Regierung bezahlt diese neuen Mitarbeiter.

Aber nicht nur neue Mitarbeiter sollen dort mitmachen.



Bild 15



Sondern auch Mitarbeiter,
die jetzt schon im Gesundheits-Dienst arbeiten.

Erleichterungen bei den Corona-Regeln

Erleichterungen heißt:

Die Corona-Regeln müssen jetzt nicht mehr so streng sein.
Weil nicht mehr so viele Menschen Corona bekommen.

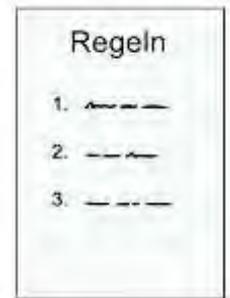


Bild 16

Diese Erleichterungen gibt es ab dem 30. Mai:

- Die Menschen dürfen sich für Bildungs-Angebote wieder treffen.

Bildungs-Angebote sind zum Beispiel:

Sprach-Kurse.

Oder andere Kurse,

bei denen Erwachsene oder Jugendliche etwas Neues lernen.

Alle müssen sich aber an Hygiene-Regeln halten.

Hygiene-Regeln sind zum Beispiel:

Abstand halten und eine Mund-Nasen-Maske tragen.

- Reise-Bus-Firmen dürfen wieder öffnen.

Und dürfen Menschen mit ihren Bussen transportieren.

Aber Gruppen-Reisen sind noch nicht erlaubt.

Und die Reise-Bus-Firmen müssen sich

an die Regeln halten.



Bild 17

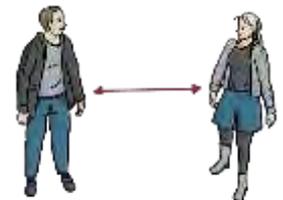


Bild 18



Bild 19

Diese Erleichterung gilt ab dem 2. Juni:

Restaurants im Freien dürfen länger geöffnet sein.

Das sind Restaurants, wo die Menschen draußen sitzen.

Zum Beispiel ein Bier-Garten.

Diese Restaurants dürfen jetzt von 6 Uhr bis 22 Uhr öffnen.



Diese Erleichterung gilt ab dem 8. Juni:

Schwimm-Bäder im Freien dürfen wieder öffnen.

Man darf auch wieder in der Gruppe Sport machen.

Wenn man draußen Sport macht.

Und wenn die Gruppe nicht größer als 20 Personen ist.

Man darf auch wieder drinnen trainieren.

Und man darf für Sport-Wettkämpfe trainieren.

Und man darf an Sport-Wettkämpfen teilnehmen.

Man darf auch wieder zur Tanz-Schule gehen.

Und mit einem festen Partner zusammen tanzen.

Man darf auch wieder zum Fitness-Studio gehen.

Man muss sich aber an die Hygiene-Regeln halten.



Bild 20



Bild 22

Diese Erleichterungen gelten ab dem 15. Juni:

- Theater-Vorstellungen sind wieder erlaubt.

Und Konzerte.

Und andere Kultur-Veranstaltungen.

Draußen geht das,

wenn nicht mehr als 50 Gäste kommen.

Und draußen geht das,

wenn nicht mehr als 100 Gäste kommen.

- Kino-Vorstellungen sind auch wieder erlaubt.

Die Regierung macht dafür noch neue Regeln.

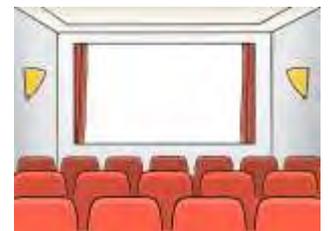


Bild 22

Diese Erleichterung gilt ab jetzt:

Die Studenten an der Universität sollen weiter zuhause bleiben.

Und der Unterricht soll meistens am Computer stattfinden.

Aber jetzt darf man auch wieder Unterricht



Bild 23



an der Universität machen.

Wenn es nur manchmal ist.

Und wenn nicht mehr als 30 Personen daran teilnehmen.

Neue Regeln zu Photovoltaik-Anlagen

Photovoltaik spricht man: Foto-wol-taik.

Das Wort bedeutet:

Man macht Strom aus dem Sonnen-Licht.

Wenn jemand eine Wiese oder ein Feld hat.

Dann kann er dort eine Photovoltaik-Anlage bauen.

Und damit Geld verdienen.

Es dürfen aber nicht so viele Anlagen gebaut werden.

Bisher durften 70 Anlagen pro Jahr gebaut werden.

Mehr hat die Regierung von Bayern bisher nicht erlaubt.

Die Regierung sagt jetzt aber:

Wir wollen, dass mehr Anlagen gebaut werden.

Jetzt sind 200 Anlagen pro Jahr erlaubt.

Die Regierung will auch,

dass es mehr Anlagen auf den Dächern von neuen Häusern gibt.

Der Grund dafür ist:

Die Anlagen sind gut für die Umwelt.

Der Strom aus diesen Anlagen macht die Umwelt nicht kaputt.

Und weil es in Bayern viel Sonnen-Licht gibt,

kann man auch viel Strom daraus machen.



Bild 24



Übersetzt von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg.

Wegen Corona konnte der Text noch nicht geprüft werden.

Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.**, Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013 und von © **Inga Kramer, www.ingakramer.de** (Bilder 2, 3, 8, 10, 11, 12, 18).

Dieser Text ist gut verständlich. Dafür konnten nicht alle Regeln von der Barrierefreiheit eingehalten werden.